



G E M E I N D E
MAISHOFEN

GemeindeInfo

Winter 2023/24

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!



Das Jahr 2023 ist vorbei und wir stehen vor einem ereignisreichen neuen Jahr 2024.

Am Sonntag den 10. März werden in allen Salzburger Gemeinden die Gemeindevertretungswahlen sowie die Wahl zum Bürgermeister stattfinden.

Meine Entscheidung für diese Wahlen nicht mehr zu kandidieren, habe ich bereits vor gut einem Jahr öffentlich kommuniziert. Ich bin froh, dass es innerhalb der beiden derzeit vorhandenen Fraktionen in Maishofen gelungen ist, wieder Kandidat:innen zu finden.

Dass dies immer schwieriger wird, ist allgemein bekannt und wird auch ständig über verschiedene Medien berichtet und informiert.

Die Gründe für diesen Mangel, werden oftmals zu wenig beleuchtet und betrachtet, obwohl sie eigentlich sehr leicht zu entschärfen bzw. zu verbessern wären.

In Salzburgs Gemeinden wird grundsätzlich und überwiegend sehr gut gearbeitet, weil in kleineren Einheiten die Nähe zu den Bürgern noch sehr gut gegeben ist.

Tatsache ist, dass es in Gemeinden mit bis zu 5000 Einwohnern am besten gelingt, das gemeinschaftliche Zusammenleben sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben der öf-

fentlichen Hand zu organisieren. Dazu gehören jedoch eine verantwortungsbewusste politische Führung innerhalb der Gemeinde selbst, sowie eine funktionierende und motivierte Gemeindeverwaltung - beides haben wir in Maishofen immer gehabt.

Seit 1994 bin ich in der Gemeindevertretung tätig und kann sagen, dass ich das sehr gerne getan habe, wenn es auch in den letzten 5 Jahren schwieriger geworden ist.

Mit einem politischen Gegenüber zusammenzuarbeiten ist in der Regel nicht unmöglich, aber auch nicht immer sehr leicht.

Manche verstehen ihr politisches Handwerk leider nur mehr darin, „oppositionell“ zu agieren und damit vieles schlecht zu reden, was geleistet und umgesetzt wird, selbst dann, wenn dies auch durch eindeutige Zahlen belegt ist.

Alles infrage zu stellen, zu kritisieren und auf mögliche Risiken hinzuweisen, das steht oftmals im Vordergrund.

Sich für Interessen einzelner einzusetzen, ist grundsätzlich nicht verwerflich. Erweisen sich Einzelinteressen nach Prüfung und Diskussion für die Mehrheit als nachteilig, ist folglich ein anderslautender, mehrheitlich getragener Beschluss jedenfalls zu akzeptieren.

Wenn Kritik sachlich richtig und nachhaltig begründet ist, sie nicht nur eine minderheitliche Meinung darstellt, dann ist das schon in Ordnung und auch zu verkraften.

Meist wird vorerst alles gefordert, gegen vieles gewettert und gleichzeitig geschimpft, aber wenn das Projekt abgeschlossen ist, dann wurde es gemein-

sam umgesetzt bzw. die Steigerungsform davon - man hat es initiiert!

Gute Zusammenarbeit kann nur entstehen, wenn man dem politischen Gegenüber der Mehrheitlich agierenden Fraktion samt Bürgermeister, nach außen hin angemessenen Respekt entgegenbringt und Probleme oder Unstimmigkeiten intern ausgetragen werden.

Das läge eigentlich in der Verantwortung der politischen Mitstreiter, denn wäre das gegeben, stünde einem wertschätzenden Umgang zwischen den Fraktionen nichts mehr im Wege.

Dass diese Tugend wieder vermehrt in unserer Gemeinde einkehrt, wünsche ich der neugewählten Gemeindevertretung sowie dem neuen Bürgermeister.

Ich bedanke mich jedenfalls bei allen, die mich in den letzten 30 Jahren in meiner Arbeit unterstützt und mich auch motiviert haben, denn ohne diesen mehrheitlich positiven Zuspruch, wäre es mir sicher nicht möglich gewesen, eine so lange Zeit in dieser führenden Position durchzuhalten.

Dafür meinen allerherzlichsten Dank – ich habe es sehr, sehr gerne gemacht.

Nachfolgend informiere ich noch zu den vielen Projekten und Aufgaben die derzeit aktuell sind bzw. auch zu Kritik die vor kurzem geäußert wurde.

**Mit besten Grüßen
Ihr / Euer Bürgermeister**

Ing. Franz Eder

Informationen zu weiteren Themenbereichen:

Steinbruch Diabas Abbau in Maishofen

Dass der Betreiber, Richard Cervinka an der geplanten Umsetzung eines Diabas Abbaus in Maishofen nicht locker lässt, war immer klar. Ebenfalls unverändert ist die Haltung der Gemeinde Maishofen und der Schutzgemeinschaft, die gemeinsam seit Jahrzehnten gegen die Umsetzung dieses Projekts kämpfen. Vor kurzem haben wir Herrn Cervinka wegen Besitzstörung geklagt. Für Bohrarbeiten und weitere Untersuchungen seines Steinbruchprojekts hat er unerlaubt Gemeindegrund benutzt. Die fehlenden Zufahrtsmöglichkeiten zu diesem geplanten Projekt werden auch weiterhin die größte Hürde bleiben. Jedenfalls ist es nicht korrekt, Grundbesitz in Anspruch zu nehmen, ohne dafür die Erlaubnis des Eigentümers zu haben. Der Schutzgemeinschaft mit Obmann Ing. Harald Fersterer ist zu wünschen, dass sie weiterhin viel Kraft und Energie einbringen können, um dieses, für Maishofen nicht vorteilhafte Projekt auch weiterhin zu verhindern.

Schließung – Mpreis

Leider wurde vor kurzem das Lebensmittelgeschäft im Unterdorf geschlossen. Bedauernd ist, dass es zwischen dem Besitzer des Geschäfts und den Betreibern zu keiner wirtschaftlich vertretbaren weiteren Mietvereinbarung gekommen ist. Ich habe hier versucht, in Gesprächen zwischen den Parteien zu vermitteln. Es gab auch bereits 2022 eine mir vorliegende und bereits abgeseignete Planung, mit der eine Weiterführung des Geschäfts möglich gewesen wäre. Auch mit Vertretern der

Firma Billa habe ich gesprochen und gemeinsam wurden einige mögliche neue Standorte für ein neues Geschäft in Betracht gezogen. Diese werden jetzt von Billa und den jeweiligen Grundbesitzern auf eine mögliche Umsetzung geprüft.

Modegeschäft Sonja Auböck

Im Rahmen dieser Gespräche ist es mir gelungen, mit Frau Sonja Auböck eine einvernehmliche Lösung für die Weiterführung ihres Modegeschäfts samt Lottoannahmestelle am Anton-Faistauer-Platz in einer unserer gemeindeeigenen Immobilien (vormals „Strombuam“) zu finden.

„Eine runde Sache“ Bahnhofumbau – ÖPNV Anbindung - Kreisverkehr

Für den geplanten Um- und Ausbau unseres Bahnhofes bis zur WM 2025 laufen alle Vorbereitungen auf Hochtouren. Vor kurzem haben wir einstimmig die Kostenbeteiligung seitens der Gemeinde Maishofen mit circa 300.000 € beschlossen. Mit unseren Nachbargemeinden Saalbach und Viehhofen habe ich vereinbart, dass für diesen Betrag derselbe Kostenschlüssel zur Anwendung kommen wird, wie bei unserem Pflegeheim -Verband.

Das bedeutet, dass Maishofen nun 168.000 € und den Rest auf 300.000 € unsere Nachbargemeinden tragen werden. So ist es nun abschließend für dieses ÖPN-Verkehrsprojekt auch zu einer versöhnlichen Lösung mit unseren Nachbargemeinden gekommen. Durch den Anschluss an das Glemmtal mit Bus & Bahn konnte unser Bahnhof überregionale Bedeutung erlangen und so werden auch in Kürze wieder viel mehr Züge in Maishofen halten.

Ein erfreuliches Ergebnis aus vielen Gesprächen und Verhandlungen, zu dem GV Karl Portenkirchner, Vbgm .a.d. DI Erich Auer und Helmut Prodingler ganz wesentlich beigetragen haben!

Zuvor hatten wohl die unzähligen Diskussionen um den Kreisverkehr in Atzing und dessen Funktionstüchtigkeit für kurzweilige Unstimmigkeiten mit Saalbach und Viehhofen gesorgt.

Nach fast zwei Jahren ist auch hier zu beobachten, dass wir mit dieser Verkehrslösung und den damit einhergehenden Aufschließungen (Molkerei, Transgourmet, Fa. Höck samt Mühlenweg, Betriebsgebiet Atzingerberg sowie Café Karin, großzügigem Park & Ride Anlage samt 4 zeitgemäßen Bushaltestellen, geringere Durchfahrtschwindigkeit und gleichzeitige Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer) für unser Dorf doch sehr viel profitieren konnten.

Fahrschule Zebra Übungsplatz Rinderzuchtverband

Nach einigen Anregungen und auch Beschwerden gegen den Betrieb des Übungsplatzes der Firma Zebra habe ich mit den Verantwortlichen des RZV gesprochen.

Zum Budget, den Gebühren, den Subventionen und den Finanzen

Ich habe in den vergangenen Jahren immer ausreichend und gut über die finanzielle Situation und die damit einhergehenden Investitionen informiert.

Dies erfolgte immer in Absprache und Zusammenarbeit mit meiner Kassenleiterin Fr. Marti-

na Ebster, AL Wilfried Bauer sowie den Mitgliedern des Finanzausschusses.

Unfassbar ist, dass nun wieder Inhalte oder Fakten von einem Mitglied des Finanzausschusses falsch oder auch missverständlich dargestellt werden.

Dies kann wohl nur aus Bosheit oder Unwissenheit geschehen, da wie o.a. immer alle Fakten seitens der Kassenleitung und mir als Bgm. an die betreffenden Personen zur Beratung nachweislich weitergereicht werden.

Alle Budgetvoranschläge sowie die Kassengebarung wurden vor Beschluss im Überprüfungsausschuss – ohne mein Beisein – geprüft, beraten und in Folge zum Beschluss empfohlen und von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

Der Überprüfungsausschuss hat in der Dezembersitzung die finanzielle Situation der Gemeinde, den Voranschlag 2024 mit allen Beilagen sowie den mittelfristigen Finanzplan mehr als löblich dargestellt und wohlüberlegt zum Beschluss empfohlen!

Bezüglich unserer derzeitigen großen Investitionen und den damit verbundenen Finanzierungen haben wir auf Nachfrage im zuständigen Resort des Amtes der Salzburger Landesregierung schriftlich, absolute Zustimmung erhalten.

Zudem müsste sich der Verfasser dieser unpassenden Darstellungen mit dem Vorsitzenden des Überprüfungsausschusses (dieselbe Fraktion), sehr leicht und vor allem richtig austauschen können!

Zu Gebühren und Subventionen:

Ja, die Gebühren & Subventionen wurden in den letzten Jahren einige Male nicht erhöht.

Einerseits waren diese Entscheidungen der Coronapandemie geschuldet und jetzt der starken Inflation.

Die erste Person, welche 2023 und während der Pandemie an alle Sbg. Gemeinden appelliert hat, die Gemeindegebühren nicht zu erhöhen, war unser LH Dr. Wilfried Haslauer.

Ich habe seinen Vorschlag bereits bei der ersten FA-Sitzung vorgelegt und alle Mitglieder haben sich dem natürlich angeschlossen!

Die Subventionen für Vereine und Institutionen sind seit vielen Jahren bis auf ein paar Kleinigkeiten unverändert. Im ständigen Austausch mit anderen Bürgermeister weiß ich, dass wir mit den finanziellen Zuwendungen für unsere Vereine im Vergleich sehr großzügig sind. Es gab auch noch nie Beschwerden an mich.

Die Gemeindevertretung und ich als Bgm. dürfen dazu - im Auftrag unserer Mitbürger - einen angemessenen finanziellen Beitrag freigeben.

Daher sind nur die Vereine selbst, mit ihren Mitgliedern und Funktionären „Garant für ein aktives Vereinsleben“, und nicht ein anderer selbst-ernannter Wohltäter.

Zu den zukünftigen Verpflichtungen für das Kleinkinderhaus

Der Kindergartenbau ist abgeschlossen und auch fast gänzlich abgerechnet. Kosten von ca. 5,7 Mio € für das Haus selbst und ca. 750.000 Euro für versch. Anpassungsarbeiten zwischen Alt- und Neubestand sind angefallen. Also insgesamt ca. 6,3 Mio €. Davon werden ca. 3,2 Mio € von der GSWB für die Gemeinde vorfinanziert, welche laut Vertrag in 25 Jahresraten zu ca. 198.000 € rückzahlbar sind.

Dem liegt ein Kreditvertrag mit

einem Fixzinssatz von 3,63 % auf die Gesamtlaufzeit zugrunde. Der Zahlungsplan liegt der Kassenleitung vor! Zudem habe ich ausverhandelt, dass wir jederzeit in beliebiger Höhe und Dauer, ohne zusätzliche Kosten, das Darlehen vorzeitig tilgen können.

Nur wenigen Gemeinden wird es möglich sein, so ein Kindergartenprojekt mit 50 % Eigenmitteln und einem bezahltem Grundstück umzusetzen.

Würde sich die zukünftige Gemeindevertretung wirklich so viel Zeit lassen, dann fallen in 25 Jahren tatsächlich ca. 1,7 Mio € Zinsen an, die in der o.a. Rate bereits enthalten sind!

Daher liegt es also in den Händen der GV, schneller zu tilgen und damit Zinsen zu sparen.

Es wäre kein finanzielles Problem für unsere Gemeinde jährlich 500.000 € zu tilgen. Man wäre bereits nach 7 ½ Jahren fertig und hätte nur eine Zinslast von ca. 406.000€ zu tragen. Das war und ist auch meine Empfehlung für die neue GV.

In der Niedrigzinsphase hätten wir nicht bauen können, weil die Planung und Vorbereitungen für so ein großes Projekt nicht ein paar Wochen dauern, sondern ein bis zwei Jahre!

Außerdem, hätten wir/ich in der Vergangenheit auf „solche Zurufer“ gehört und auf diesem Grundstück – wie damals gefordert – das Vereinshaus samt Feuerwehr & Musik gebaut, wäre der Kiga-Neubau dort gar nicht mehr möglich gewesen!

Wenn dann noch vom besagten Kritiker beispielgebend unsere Nachbargemeinden zitiert werden, darf ich darauf hinweisen, dass in mancher Nachbargemeinde die Kinder teuer in Containern untergebracht sind, da für keine passenden Grundstücke vorgesorgt war. Auch ist es in diesen Orten seit Jahrzehnten

nicht möglich, für die Musikkapellen, Vereine und Feuerwehren entsprechende Räumlichkeiten zu schaffen.

Zu den Kosten des Gemeindezentrums

Weiter wurde behauptet, dass für das Gemeindezentrum die Baukosten auf 10 Mio € gestiegen seien und dafür eine Zinslast von 1,7 € Mio anfallen sollen!

Dabei hat der Schreiber den Unterschied zwischen Baukosten und Errichtungskosten nicht erfasst, auf Einrichtungskosten und die 20 % MwSt. vergessen. Natürlich sind in den letzten Jahren, seit Beginn der Pandemie die allgemeinen Baukosten gestiegen, diese wurden aber immer eingepreist bzw. erfasst. Nach Eingang der Ausschreibungsergebnisse haben sich die zu Beginn 2023 geschätzten Gesamterichtungskosten von 10 Mio € (inkl. 20 % MwSt.; Sicherheitsaufschlag für Unvorhergesehenes) bestätigt. Diese Kosten sind seit Frühjahr 2023 in der Gemeinde bekannt und wurden auch so nach außen kommuniziert!

Für das Gemeindezentrum war ursprünglich geplant 5 Mio € an Eigenmitteln (Förderungen & Rücklagen) einzusetzen und 5 Mio € mittels Kredit zu finanzieren.

Durch die Verzögerungen beim Sportzentrumsbau (Bahnhofumbau – naturschutzrechtliche Auflagen – Änderungen am Bauablauf durch ÖBB usw.) und einer derzeit geplanten Verschiebung auf 2025, wird sich auch die Finanzierung für das Gemeindezentrum gravierend ändern.

Das habe ich bereits im Dezember, gemeinsam mit meiner Kassenleiterin Martina Ebster, den Gremien vorgestellt und ist das auch so im Budget 2024 festgeschrieben sowie einstimmig be-

schlossen worden.

Dabei ist vorgesehen, dass wir das Gemeindezentrum, also die 10 Mio € fast zur Gänze aus Eigenmitteln und Rücklagen (bis Jahresanfang 2025 und Vorliegen der endgültigen Abrechnung) ausfinanzieren können. Wenn überhaupt, bleibt nur ein kleiner Kreditbetrag von ca. 800.000 € über!

Für die Umsetzung des geplanten Viehdurchlasses und zur Umsetzung einer neuen Sportanlagenzufahrt sind vorsichtshalber jeweils 500.000 € für 2024 und 2025 vorgesehen. Weil wir bis jetzt noch nicht genau wissen, ob eine Umsetzung seitens der ÖBB nicht doch - wie ursprünglich vorgesehen - bis zur WM möglich wird.

Wenn dies doch erst 2027 oder 2028 geschehen soll, kann diese Summe von 1 Mio € für andere Projekte oder Sondertilgungen verwendet werden (Gemeindezentrum oder Kindergarten wie zuvor angesprochen).

Liebe Maishofenerinnen und Maishofener!

Es war mir wichtig, auf diese unqualifizierten, dem Ansehen unserer Gemeinde und deren Vertretung, schädigenden Ausführungen eines Mitglieds der Gemeindevertretung sehr ausführlich mit Fakten zu antworten.

Diese und viele andere, bereits getätigte Investitionen der letzten Jahre, haben und werden auch weiterhin nachhaltig zum Wohlergehen von uns allen beitragen.

Somit geht auch dieser Vorwurf – zum verantwortungslosen Umgang und einer nicht vorausschauenden Politik - völlig ins Leere.

Derjenige, der sich um eine verantwortungsvolle Verwendung unseres Steuergeldes Sorgen macht, sollte zuerst versuchen,

Fakten und Zusammenhänge richtig zu erkennen.

Wenn etwas nicht richtig verstanden wurde, kann man bei mir direkt – oder wenn das eine zu große Hürde darstellt – jederzeit bei unserer Kassenleiterin Fr. Martina Ebster oder bei Amtsleiter Hr. Wilfried Bauer nachfragen.

Daher sollte man mit solchen unreflektierten Behauptungen und Anschuldigungen erst dann öffentlich um Aufmerksamkeit haschen, wenn man über den tatsächlichen Sachverhalt und den Stand der Dinge wirklich sattelfest informiert ist.

Wahrscheinlich ist dem Schreiber nicht bewusst, dass er mit nachweislich falschen Informationen oder seiner eigenen unreflektierten Meinung die Bevölkerung verunsichert und neben dem Bürgermeister auch alle anderen, sehr engagierten Gemeinderäte sowie Mitarbeiter und deren Arbeit zutiefst herabwürdigt.

Auch wenn Vorwahlzeiten sind, sollte man nicht den ungeliebten Stil der großen Politik in unser kleines Gemeindeparlament holen. Damit trägt man sicher nicht zu einer nachhaltigen und gedeihlichen Zusammenarbeit innerhalb unserer Gemeinde bzw. unserer Dorfgemeinschaft bei.

**Mit besten Grüßen
Ihr / Euer Bürgermeister**

Ing. Franz Eder

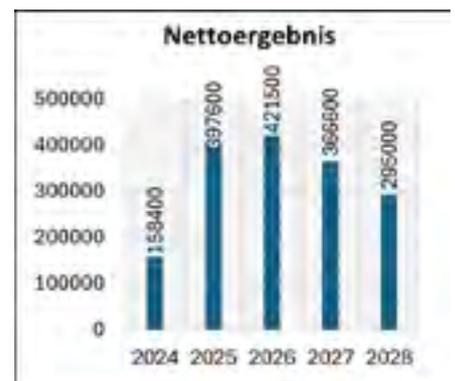
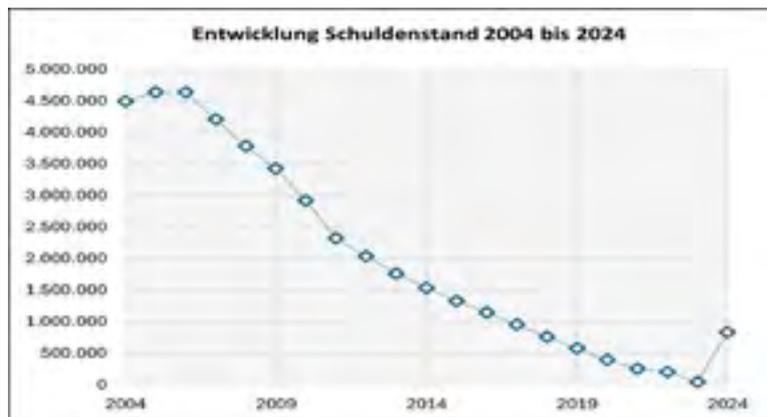
Jahresvoranschlag 2024 Budget beschlossen am 14.12.2023

Am 14. Dezember 2023 hat die Gemeindevertretung das Budget 2024 und den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2028 beschlossen.

Trotz eines Rückganges bei den Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen – diese werden 2024 knapp unter dem Niveau von 2022 kalkuliert – steht die Gemeinde Maishofen finanziell auf sicheren Füßen. Wie schon im Jahr 2023 verzichtet man auch 2024 auf eine Gebührenerhöhung, um die Bürger bei den derzeitigen Preissteigerungen nicht noch mehr zu belasten.

Das Projekt Gemeindezentrum wird 2024 abgeschlossen und kann zum Großteil aus Eigenmitteln und Förderungen finanziert werden. Fremdmittel werden nur in geringem Ausmaß benötigt, was sich im Schuldenstand der Gemeinde widerspiegelt: Dieser wird zum Jahresende 2024 voraussichtlich rund € 800.000 betragen.

Jeder Wertzuwachs bzw. Wertverlust findet sich im Ergebnishaushalt der Gemeinde wieder. Neben den laufenden Aufwendungen kommen insbesondere Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie die Dotierung für die Rückstellungen hinzu. Das daraus errechnete Nettoergebnis zeigt, wie weit die kommunalen Leistungen und die dafür erforderliche Infrastruktur mit eigenen Mitteln finanziert werden kann. Dieses Nettoergebnis sollte idealerweise langfristig positiv sein und ist bei uns auch der Fall.



Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dezember bis März:

Montag, Mittwoch
und Freitag
von 15:00 bis 18:00 Uhr

jeden 1. Samstag im
Monat
von 09:00 bis 11:00
Uhr

April bis November:

Montag bis Freitag
von 15:00 bis 18:00 Uhr

jeden 1. Samstag im
Monat
von 09:00 bis 11:00
Uhr

Impressum Herausgeber:

Gemeinde Maishofen
Anton-Faistauer-Platz 7
5751 Maishofen

Tel.: +43 6542 68213
Mail: gemeindeamt@maishofen.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm Ing. Franz Eder

Redaktion:
Florian Aglassinger

Titelbild:
Thomas Weissbacher

Fotos:
Gemeinde Maishofen, TVB Maishofen,
Pixabay, Privat,

Irrtum, Satz und Druckfehler vorbehalten.

Eröffnung Kleinkinderhaus Maishofen - 25 Jahre Kindergartenneubau - 50 Jahre Kindergartenbetreuung in der Gemeinde Maishofen

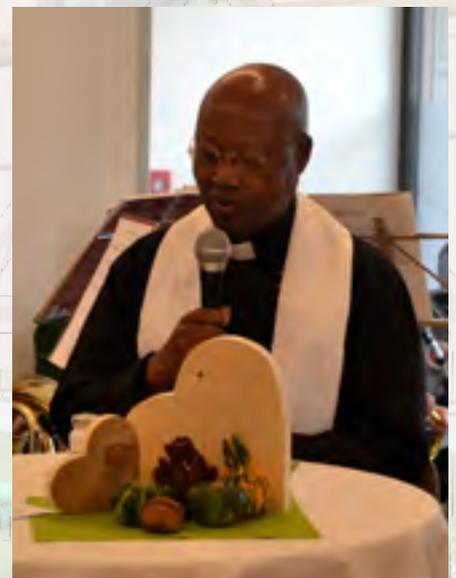
Diese Anlässe wurden im Herbst 2023, im Rahmen der offiziellen Übergabe des neuerrichteten Kleinkinderhauses, gebührend gefeiert.

Bürgermeister Ing. Franz Eder konnte sich sichtlich über ein gelungenes Projekt freuen. Zahlreiche Ehrengäste wie Vizebürgermeister Andreas Steger, Bauausschussobmann Ing. Harald Fersterer, Bildungsausschussobmann Stefan Aglassinger, GSWB Geschäftsführer Dr. Peter Rassaerts und Landtagsabgeordnete Camilla Schwablschilderten in interessanten Interviews und Wortmeldungen über ihre Eindrücke zum neuen Haus und 50 Jahre Kindergartenbetreuung in der Gemeinde Maishofen. Schließlich segnete Pater Clement Temba

in einer würdigen Zeremonie die Einrichtung. Für die festliche Umrahmung sorgte das Bläserquintett der Trachtenmusikkapelle. Die Pädagoginnen und Pädagogen des Kindergartens, unter ihrer Leitung von Magdalena Böhm, begleiteten die Feier mit herzergreifenden Beiträgen der anwesenden Kinder und organisierten einen „Tag der offenen Türe“ für die gesamte Betreuungsanlage, welcher durch einen großen Besuch der Bevölkerung sehr viel Zuspruch fand.

Der allgemeine Tenor zeigte, dass die Gemeinde Maishofen wiederum nachhaltig gehandelt hat und zum richtigen Zeitpunkt für in ein weiteres Kinderbetreuungsprojekt investiert hat, was in den zeitweise, turbulenten

und unsicheren Zeiten keine Selbstverständlichkeit darstellt.



GEMEINDEZENTRUM MAISHOFEN

In der Sommerausgabe 2023 der Gemeindeinformation wurde ausführlich über das geplante Gemeindezentrum berichtet.

Seit dem Baubeginn im April 2023 hat das Projekt sehr große Fortschritte gemacht.

Es wurden bisher über 30 Gewerke ausgeschrieben und konnten die Aufträge größtenteils an heimische Firmen bzw. Firmen aus dem Bundesland Salzburg vergeben werden.

Wöchentlich werden Baubesprechungen mit den Architekten, den Fachplanern, den Baufirmen und der Gemeinde durchgeführt.

Aktueller Projektstand:

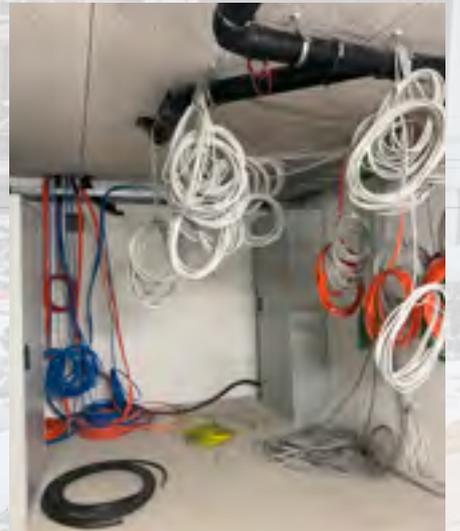
1. Am 3. April 2023 erfolgte wie geplant der Baubeginn.
2. Die Fassade ist bereits in den oberen Geschossen fertig gestellt – Restarbeiten erfolgen im Februar 2024 und wurde das Baugerüst bereits entfernt.
3. Die Installationsarbeiten für die Elektrotechnik und Haustechnik liegen im Zeitplan.
4. Mit den Trockenbauwänden wurde bereits 2023 begonnen und wurden diese im Jänner 2024 fertig gestellt.
5. Die Gebäudehülle konnte wie geplant mit Ende 2023 fertig gestellt werden und können wir bereits die Innenräume temperieren.
6. Der Grundwasserbrunnen für die Beheizung des Objektes wurde errichtet und bereits ein positiver Pumpversuch durchgeführt.
7. Die Architekten haiden&spraider arbeiten derzeit am Entwurf

für die Außenanlage.

8. Bezüglich der Baukosten sind wir erfreulicherweise noch immer im Bereich der Kostenschätzung und dem Finanzierungsplan.
9. Weiters liegen wir im ursprünglichen Bauzeitplan und wurde für 2024 bereits ein Detailbauzeitplan erstellt.

Hier gilt jedenfalls ein großer Dank an die Architekten DI Haiden Norbert und DI Jörg Spraidner aus Zell am See, dem Projektleiter DI Bmstr. Tobias Prommegger und Verena Maier vom Prommegger Baumanagement, den Fachplanern, Bgm. Ing. Franz Eder, Vzbgm. Andreas Steger und Bauausschuss Obmann Ing. Harald Fersterer für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.





Bericht vom Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Maishofen

Gerne berichtet unser Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband über ein arbeitsreiches Jahr 2023.

Vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Maishofen und Viehhofen haben unsere Leistungen in Anspruch genommen, welche wieder bürgerfreundlich und rasch erledigt wurden.

Für Fragen und Zuständigkeiten, welche das Personenstandsrecht und das Staatsbürgerschaftsrecht betreffen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Statistik für das Jahr 2023

Geburten auf Ortsgebiet der Verbandsgemeinden Maishofen bzw. Viehhofen:

keine Geburt

Geburten nicht in Maishofen, aber Erstellung der Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweise, ggf. Vaterschafts- anerkennungen, Obsorge:

41 Kinder

Eheschließung:

38 Eheschließungen

Welche wieder im Gemeindeamt Maishofen, im Schloss Kammer und im Schloss Prielau sowie im Garten im GH Post durch unsere Standesbeamtin Susanne Fersterer und unseren Standesbeamten Josef Schwaiger, durchgeführt wurden.

Den Bund fürs Leben schlossen dabei 14 Maishofner und Viehhofner Paare.

Aus unseren Nachbargemeinden im Pinzgau 10 und aus anderen Teilen Österreichs stammten ebenfalls 5 Paare.

Aus Deutschland gaben sich 9 Paare das Ja-Wort.

Sterbefälle auf Ortsgebiet der Verbandsgemeinden Maishofen bzw. Viehhofen:

33 Sterbefälle

Für Serviceleistungen im Bereich unserer Zuständigkeit, z.B. wie die Erstellung von Geburts-

urkunden, Sterbeurkunden oder anderen Personenstands-urkunden, Ehefähigkeitszeugnissen, Namensänderungen, Vaterschaftserklärungen, Gemeinsame Obsorge usw. wurden im Jahr 2023 über 800 mal Verfahrensnummern für den Urkundendruck, Niederschriften und sonstigen Arbeiten vergeben.

Staatsbürgerschaftsnachweise:

Mit Stand Dezember 2023 wurden 39 Staatsbürgerschaftsnachweise für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Viehhofen und Maishofen ausgestellt.

Ab Herbst 2024 freuen wir uns auf den Trauungsaal im neuen Gemeindezentrum, wo problemlos größere Eheschließungen, mit barrierefreiem Zugang, in einem schönen Ambiente für unsere Maishofner und Viehhofner Bevölkerung durchgeführt werden können.



Das Büchereiteam freut sich auf eine ständig wachsende Leserschaft jeden Alters. Wir sind stets bemüht unser Angebot ständig zu aktualisieren und erfüllen auch gerne Ihre Wünsche, und freuen uns immer auf Anregungen. Neben Belletristik, Sach-, Kinder- und Jugendbüchern finden Sie bei uns auch Zeitschriften und eine beachtliche Zahl an Tonie-Hörfiguren.

Bei einer internen Verlosung unserer SommerleseKinder erhielten Anna Grünwald, Cvita Domenkovic und Lea Oberlader je ein Buch, so wie Paul Schipflinger eine Tonie Hörfigur.

Auch zwei gut besuchte Lesungen können wir verbuchen. Die letzte mit Gudrun Seidenauer fand am 9. November statt. Die Lesung mit dem allseits bekannten Kinderbuch Autor musste leider wegen Krankheit abgesagt werden, wird aber am 15 Februar nachgeholt.

Wir wünschen allen unseren LeserInnen ein gesundes neues Jahr.

Marianne, Friederike und Johanna

Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.
(Heinrich Heine)



Verlautbarung Volksbegehren – Instrumente der direkten Demokratie

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung

- „NEIN zu Atomkraft-Greenwashing“
- „CO2-Steuer abschaffen“
- „Glyphosat verbieten“
- „Energiepreisexlosion jetzt stoppen!“
- „Kein NATO-Beitritt“
- „Kein Elektroauto-Zwang“
- „BIST DU GSCHEIT“
- „Parteienförderung abschaffen“
- „Energieabgaben streichen – Volksbegehren“
- „Essen nicht wegwerfen“
- „Tägliche Turnstunde“
- „Das Intensivbettenkapazitätserweiterungs-Volksbegehren“
- „Neutralität Österreichs stärken“
- Frieden durch Neutralität“

Aufgrund der auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgegeben Entscheidung des Bundesministeriums für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren wird verlautbart:

Stimmberechtigte können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgelegten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, 11. März 2024, bis (einschließlich) Montag, 18. März 2024

in jeder Gemeinde in den Text des Volksbegehrens samt Begründung Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch einmalige, eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. (Ausweisdokument nicht vergessen!)

Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online mittels Handysignatur getätigt werden. (www.bmi.gv.at/volksbegehren)

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraumes das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (Österreichische Staatsbürger, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 05.02.2024 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In unserer Gemeinde können Eintragungen während des Eintragungszeitraumes zu folgenden Zeiträumen getätigt werden:

Montag	11. März 2024	08:00 bis 20:00 Uhr
Dienstag	12. März 2024	08:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	13. März 2024	08:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	14. März 2024	08:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	15. März 2024	08:00 bis 16:00 Uhr
Samstag	16. März 2024	geschlossen
Sonntag	17. März 2024	geschlossen
Montag	18. März 2024	08:00 bis 19:00 Uhr

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Derzeit (Stand 08.02.2024) ist es möglich, für 64 eingeleitete Volksbegehren Unterstützungserklärungen abzugeben. Wie bereits oben erwähnt, können Sie dies mittels Handysignatur online oder direkt während den Amtsstunden unter Vorlage eines gültigen Reisedokumentes am Gemeindeamt.

Da momentan zu einzelnen Themen gleich mehrere Volksbegehren aufliegen, die sich inhaltlich teilweise unterscheiden, bitten wir darum, sich vorab darüber zu informieren, welche/genau Sie unterstützen möch-

ten. Diese Informationen erhalten Sie unter dem Link www.bmi.gv.at/volksbegehren. Dort sind die einzelnen Volksbegehren mit genauem Wortlaut und Inhalt aufgelistet.

Es kommt immer wieder die Frage von BürgerInnen, warum die Gemeinde keine Werbung für die aufliegenden Volksbegehren macht. Für die Verbreitung bzw. Bewerbung sind ausschließlich die jeweiligen Initiatoren verantwortlich. Wir MitarbeiterInnen kommen aber immer termingerecht unserer Verpflichtung

nach, die einzelnen Volksbegehren nach Festsetzung des Eintragszeitraumes an der Amstafel und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Da wir MitarbeiterInnen stets bemüht sind, eine neutrale Anlaufstelle für Sie zu sein, bitten wir Sie, davon Abstand zu nehmen, uns nach unserer Meinung zu den einzelnen Volksbegehren zu fragen. Diese sollte nicht Teil Ihrer Entscheidung sein, wir helfen Ihnen auch gerne unabhängig von unserer eigenen Einstellung zu den einzelnen Themen.

Heizkostenzuschuss

Um die finanzielle Mehrbelastung für das Heizen in der kalten Jahreszeit auszugleichen, werden Maishofnerinnen und Maishofner mit einem einmaligen Zuschuss von € 300,00 von der Gemeinde unterstützt.

Den Heizkostenzuschuss erhalten volljährige Personen mit eigenem Haushalt, die in Maishofen ihren Hauptwohnsitz haben und deren Nettoeinkommen je Haushalt folgende Einkommensgrenzen nicht überschreitet:

Einkommensgrenzen 2023:

- Für Alleinstehende: € 1.392,00
- Ehepaare, eingetragene Partnerinnen/Partner, Lebensgemeinschaften im gemeinsamen Haushalt lebend: € 1820,00
- Für jedes Kind im Haushalt mit Familienbeihilfenbezug: € 385,00
- Für jedes Kind ohne Fami-

lienbeihilfenbezug: € 621,00

- Für jede weitere erwachsene Person im Haushalt: € 621,00

Die Antragstellung ist ab sofort bis Ende September 2024 im Gemeindeamt Maishofen, Meldeamt möglich.

Bitte bringen Sie Ihre Einkommensunterlagen (Pensionsbescheid aktuell oder Kontoauszug) und Ihre Bankdaten zur Antragstellung mit.

FÖRDERUNGEN



Klimaticket

GemeindebürgerInnen mit Hauptwohnsitz in Maishofen können sich das „Klimaticket-Plus“ kostenlos bei uns im Gemeindeamt ausleihen und das Angebot der Öffi`s testen.

Wie funktioniert´s? Einfach telefonisch unter 06542-68213 im Gemeindeamt das Ticket reservieren, während der Amtsstunden abholen und wieder zurückgeben. Die Ticketausgabe erfolgt nur mit Vorlage eines gültigen Ausweises und mit Unterzeichnung einer Nutzungsvereinbarung. Bei Verlust werden die Anschaffungskosten in Rechnung gestellt



Schutzgemeinschaft
Maishofen • Zell am See • Viehhofen
Saalbach - Hinterglemm

Sehr geehrte Maishofnerinnen! Sehr geehrte Maishofner!

Die HWK Kitzbühel bzw. der Geschäftsführer der HWK Richard Cervinka wollen bekannterweise seit Jahrzehnten im Gemeindegebiet Maishofen ein Abbaugebiet zur Diabas Gewinnung errichten. Aktuell nimmt das Verfahren wieder an Fahrt auf.

Als Obmann der Schutzgemeinschaft, aber auch als Gemeinderat der Gemeinde Maishofen möchte ich zu dieser Thematik die neuesten Fakten berichten.

Richard Cervinka versucht aktuell wieder Grundkäufe zu tätigen, diese sind bei der Grundverkehrskommission anhängig. Der letzte Grundankauf wurde mangels Nachweis einer landwirtschaftlichen Tätigkeit gem. Grundverkehrsgesetz abgewiesen, auch die jüngste Entscheidung geht in diese Richtung. Trotzdem ist ein Grunderwerb von ihm möglich, sofern sich nicht ein anderer Käufer finden lässt. Obwohl es aus einem Besitzstörungsverfahren aus dem Jahr 2000 sowohl der Bohrfirma als auch Richard Cervinka bekannt sein muss, dass die Benützung der Gemeindeparzellen zum Zwecke von Bohrerkundungen etc. nicht rechtens ist, hat er diese Arbeiten im November 2023



Die Bohrarbeiten wurden ohne Genehmigung und trotz besseren Wissen durchgeführt.

wieder durchführen lassen. Die Gemeinde bzw. der Bürgermeister wurden weder informiert noch um Erlaubnis gebeten. Seitens der Gemeinde wurde aktuell wieder eine Besitzstörungsklage eingebracht, das Verfahren läuft. Trotzdem führte Cervinka seine Arbeiten fort, die Eigentumsverhältnisse interessieren ihn nicht. Weiters wurde unserer Meinung nach die Stablbergbrücke unberechtigt mit weit überhöhten Lasten befahren als erlaubt wäre. Auch diese Beschränkungen ignoriert er wesentlich.

Bei der Jahreshauptversammlung der Schutzgemeinschaft

am 10. August 2023 waren neben Vertretern der Gemeinden Maishofen, Viehhofen und Saalbach auch Vertreter der Tourismusverbände der Nachbargemeinden anwesend. Es gab anlässlich dieser Versammlung wieder einen einstimmigen Beschluss GEGEN diesen Steinbruch.

Das potentielle Abbaugebiet befindet sich zur Gänze im Landschaftsschutzgebiet. Auch dieses hat er in der Vergangenheit bis in die letzte Instanz bekämpft, ohne Erfolg. Cervinka hat kein Interesse an der Natur, an unserem Naherholungsgebiet und den Meinungen der Maishofner Bevölkerung. Auch die rechtlichen Einschränkungen hinsichtlich der Zufahrten zu seinen Liegenschaften welche allesamt über Gemeindegrund führen interessieren ihn scheinbar nicht.

Sowohl die Gemeindepolitik wie auch die Schutzgemeinschaft vertreten hier eine eindeutige Meinung - Wir sind klar gegen diesen Steinbruch.

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Harald Fersterer
Obmann Schutzgemeinschaft
Gemeinderat

Einladung zum Vortrag FRAGEN AN DEN BESTATTER

NAH FÜR DICH.
DA FÜR DICH. 

Mittwoch, 28. 02. 2024, 14:00 Uhr

In der schulischen Tagesbetreuung der Mittelschule
5751 Maishofen, Kammererstr. 7, 3. Stock

Als konzessioniertes Bestattungsunternehmen helfen wir Ihnen als erster Ansprechpartner, im Todesfall kompetent und zuverlässig in allen Bereichen. Damit Sie auch in diesen schweren Stunden Zeit für sich haben.

Unser Tätigkeitsbereich umfasst die Abholungen von jedem Sterbeort im In- & Ausland und die Überführung zum gewünschten Bestattungs-Bestimmungsort, ihre Bestattung Gadenstätter

**Wir freuen uns auf Ihr/euer Kommen!
CN's Birgit Lemberger und Karin Fahrner**

Es besteht die Möglichkeit zur Organisation eines Fahrtendienstes.
Telefonische Anmeldung bis 21. 02. 2024 erbeten:
0676 / 8260 5753 (Karin Fahrner)



KlimaTicket Salzburg

KLIMATICKET SALZBURG CLASSIC PLUS JETZT IN IHREM GEMEINDEAMT KOSTENLOS AUSBORGEN



Die nächste Öffifahrt ist kostenlos:

Jetzt KlimaTicket Salzburg CLASSIC PLUS in Ihrem Gemeindeamt kostenlos ausborgen und die Vorteile des öffentlichen Verkehrs ausprobieren. Mit dem KlimaTicket Salzburg CLASSIC PLUS können Sie am Wochenende auch eine zweite Person gratis mitnehmen.

Alle Infos unter:
www.salzburg-verkehr.at





HLA. ZELL AM SEE HERZ MATURA.

>> IHR ZULIEBE. MIR ZULIEBE.

In der 5-jährigen Höheren Lehranstalt für Pflege Zell am See werden ab September 2024 die Schüler:innen gleichzeitig zur Matura und zum Abschluss als Pflegefachassistent:in geführt.

Dies macht die Kooperation mit der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Tauernklinikums möglich. Individuelle Förderung und die spezielle Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule haben einen hohen Stellenwert.

Matura und eine abgeschlossene Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung in der Pflegefachassistentenz – das ist das Besondere an Herz Matura.

1 WEG.



Schulkooperation HLA / Tauernklinikum Zell am See. 5 Jahre Schul- und Praxisausbildung.

2 ABSCHLÜSSE.

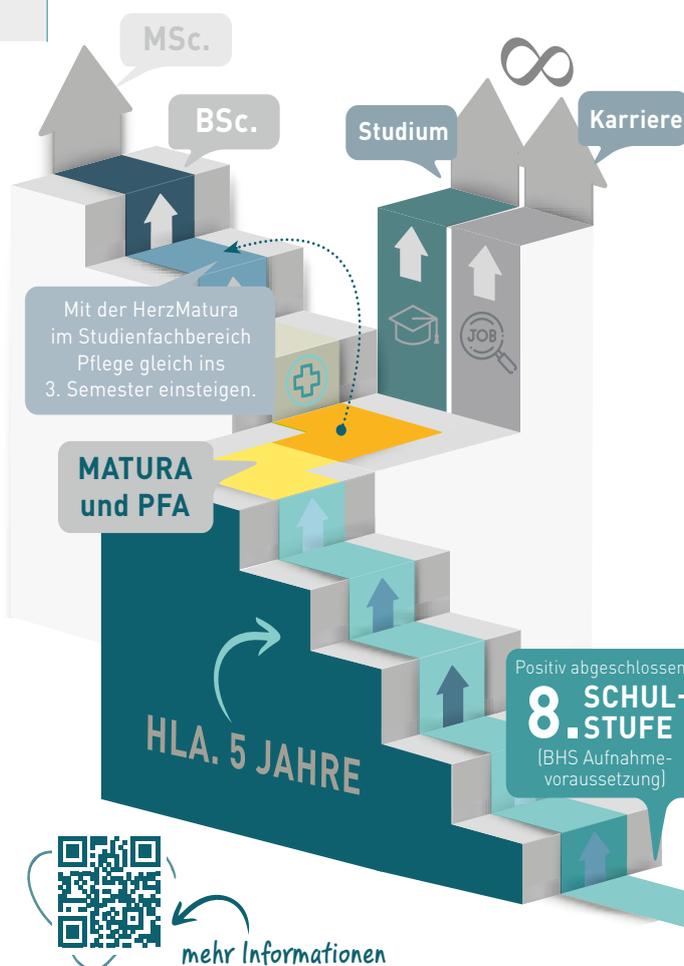


Maturaabschluss mit allgemeiner Studienberechtigung sowie Pflegefachassistent:in.

∞ MÖGLICHKEITEN.



Im Pflegebereich arbeiten, sich weiter qualifizieren oder andere Wege einschlagen ...



mehr Informationen

THEORETISCHE AUSBILDUNG

- ▶ Maturaführender Teil findet an der HLA Zell am See statt.
- ▶ Die Lehrkräfte der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Tauernklinikums unterrichten den pflegerischen Teil.

PRAKTISCHE AUSBILDUNG

- ▶ Die Praktika werden im Tauernklinikum sowie in anderen Gesundheits- und Pflegerichtungen im Bezirk absolviert.
- ▶ Vor dem vollendeten 17. Lebensjahr werden Sozialpraktika mit Eins-zu-eins-Betreuung sowie in Form von Exkursionen durchgeführt.

ABSCHLUSS

- ▶ Matura mit Praxiserfahrung.
- ▶ Allgemeine Studienberechtigung.
- ▶ Pflegefachassistent:in.

IHR ZULIEBE. MIR ZULIEBE.

HLA Zell am See
Höhere Lehranstalt
für Pflegeberufe

Karl-Vogt-Straße 21
5700 Zell am See

t +43 6542 57588
sekretariat@hlzell.at



**TAUERN
KLINIKUM**
Kooperationspartner

**PEPP ELTERNBERATUNG
VON DER SCHWANGERSCHAFT BIS ZUM SCHULEINTRITT**

pepp – professionell einfühlsam persönlich pfiffig

pepp ist ein gemeinnütziger Verein für Eltern und Kinder im Bundesland Salzburg und bietet neben der Elternberatung von der Schwangerschaft bis zum Schuleintritt auch sozialarbeiterische und psychologische Beratung und Unterstützung.



Babytreff Maishofen – einfach vorbeikommen!

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9 – 11 Uhr treffen sich Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern im Seniorenheim Maishofen zum Erfahrungsaustausch und gemütlichen Beisammensein.

Es besteht nicht nur die Möglichkeit, das Baby zu wiegen, sondern auch für Beratung, Information und Unterstützung bleibt ausreichend Zeit.

Wichtige Themen, wie Stillen, Fläschchennahrung und Beikost stehen dabei ebenso auf dem Programm, wie Babypflege und sozialrechtliche Anregungen.

Wir freuen uns auf euch!

Geburtsvorbereitung in Zell am See und Saalfelden

Werdende Mütter erfahren von unseren Hebammen alles zum Thema Geburt und erhalten wertvolle Unterstützung und Hilfestellung für eine entspann-

te Schwangerschaft. Partner-Einheiten für die werdenden Väter (oder eine andere Bezugsperson) runden das Angebot ab. Anmeldung unter office@pepp.at oder 06542/56531

Unser Elternbildungsprogramm

Mit unseren Kursen und Workshops, die wir teilweise auch online anbieten, unterstützen wir (werdende) Eltern bei allen Fragen rund um die Entwicklung ihres Lieblings, beim Thema Kindergeld und Behördenwege, aber auch wertvolle Tipps für ein liebevolles Handling kommen nicht zu kurz.

Welchen Kurs du auch immer wählst – „Das 1x1 der Babypflege“, „Das kleine Notfall-ABC“ oder „Hol´ dir dein Kindergeld und mehr“ – wir freuen uns auf deinen Anruf!

pepp BERATUNG für Mütter und Väter

Wenn du nicht mehr weiter-

weißt und Hilfe brauchst...
Wenn du eigentlich glücklich sein solltest, es aber nicht bist...
Wenn du dich überfordert fühlst und überlastet bist...

Wenn deine Lebensumstände sich verändern und du vertraulich mit jemanden sprechen möchtest...

... dann melde dich bei uns!

Informiere dich unter www.pepp.at oder 06542/56531



Hangwasser- Hochwasser abseits von Gewässern

Die am 09. November 2023 durchgeführte Naturgefahren-Tagung der KLAR! Pongau und KLAR! Pinzgau gab Gemein- den und Akteur:innen im Na- turgefahrenmanagement die Möglichkeit, sich zu informieren und auszutauschen. Themen waren unter anderem die Ge- fahr durch Hangwasser, Berück- sichtigung in der Raumplanung, Eigenvorsorgemöglichkeiten und Unterstützungsoptionen für Gemeinden. Durch spannen- de Präsentationen von **Michael Rachensperger** (Katastrophenschutzreferent – BH St. Johann), **Michael Butschek** (GeoSphere Austria), **Theodor Steidl** (Land Salzburg), **Arthur Schindelegger** (BOKU Wien), **Hans Starl** (Elementarschaden Präventi- onszentrum), **Peter Walzl** (Land Salzburg) und **Fritz Zobl** (SIR) wurde der Tag mit informativen Vorträgen und fundiertem Fach- wissen gestaltet.

Im Folgenden werden die Schlüsselthemen der Naturge- fahrtagung zusammenge- fasst:

Oberflächenabfluss

Als Folge von Starkniederschlä- gen oder lang anhaltenden Niederschlägen kann das Was- ser nicht mehr versickern und es kommt zu Oberflächenabfluss. Bei Hangwasserabflüssen han- delt es sich um Abflüsse ab- seits von Gewässern, die von außen auf ein Baugrundstück einströmen. Untersuchungen in Lichtenstein haben ergeben, dass 50% der durch Wasserge- fahren hervorgerufenen Schä- den auf Hangwasser zurückzu- führen sind.

Vorsorgemaßnahmen

Jeder kann davon betroffen sein! Um sich vor Extremwetterereig- nisse zu schützen ist Eigenver- antwortung, Eigeninitiative & öffentliche Vorsorge gefragt. Ri-



sikovorsorge für Privatpersonen umfassen vor allem eine ausrei- chende Versicherung und finan- zielle Rücklagen um im Ernst- fall ausreichend liquide zu sein. Ein Schadensfall durch Über- schwemmungen im Keller kann Kosten bis zu 70 000 € verursa- chen. Vor allem bei Gebäude, die sich in einer roten oder gelben Gefahrenzone befinden, ist eine Versicherung ausschlaggebend.

Schutzlos ausgeliefert?

Gefahrenbewusstsein und bau- liche Prävention können im Ernstfall ausschlaggebend sein!

- **Hauseingangs- und Terras- sentüren**

Gegenüber dem umgeben- den Gelände durch aus- reichend hohe Stufen und Rampen anheben, sodass kein Oberflächenwasser ein- dringen kann.

- **Kellerfenster**

Druck- und wasserdichte Fenster sind vorzusehen. Lichtschächte sind gegen- über dem Gelände erhöht auszuführen. Werden sie ausschließlich als Licht- quelle benötigt, kann dieser abgedichtet werden.

- **Kellereingänge**

Nach Möglichkeit talseitig anordnen. Ansonsten sind entsprechende Maßnahmen gegen einen Wasserein- tritt vorzusehen (z.B. Stufen, Rampen, Schwelle, „wasser- dichte“ Türe)

- **Tiefgeragenzufahrt** Das

Einströmen von Wasser von der Zufahrtstraße ist durch eine Schwelle mit Gegenge- fälle, weg von der Tiefgara- ge, zu verhindern.

- **Verhindern eines Rück- staus aus dem Kanal**

LEADER Saalachtal startet in eine neue EU-Förderperiode

Rund 2 Millionen Euro Fördermittel stehen ab sofort dem Saalachtal zur Verfügung

Im Sommer wurde unser Saalachtal wieder als eine von nunmehr 83 LEADER-Regionen in Österreich anerkannt. Das bedeutet, dass ab sofort wieder neue Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Natur, Kultur, Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Gemeinwohl zur Verbesserung unserer Lebensqualität im Saalachtal eingereicht werden können und im besten Fall mit

bis zu 80% von Bund, Land und EU gefördert werden. Insgesamt stehen für die neue Förderperiode, die von 2023 bis 2027 dauert, etwas über 2 Millionen Euro an Fördermitteln für die 10 Saalachtaler Gemeinden (Unken, Lofer, St. Martin, Weißbach, Saalfelden, Maishofen, Viehhofen, Saalbach-Hinterglemm, Maria Alm und Dienten) zur Verfügung.



„Heute für morgen“, ein Projekt der Pinzgau Milch, war eines von insgesamt über 60 LEADER-Projekten in der letzten Förderperiode.

Bürgermusik macht Schule, Steinzeiterlebnisweg Vorderkaser, Ankommenstour Querbeet, Freies Radio Pinzgau, Solar-Haltestellen-Beleuchtung, Naturkulissenkino, Motorikweg Saalbach, digitale Fahrplananzeigen, etc. - die über 60 Projekte der letzten Förderperiode deckten die unterschiedlichsten Themenbereiche von z.B. Tourismus bis hin zu Gemeinwohl ab und wurden mit ca. 3,5 Millionen Euro von Bund, Land und EU gefördert. Insgesamt lösten diese Projekte wiederum ein Investitionsvolumen von ca. 8,7 Millionen Euro in der Region in den Jahren 2014 bis 2022 aus.



- Jetzt QR-Code scannen und alle Projekte der letzten Förderperiode im Überblick anschauen

Mit dem Start der neuen LEADER-Periode freuen wir uns wieder auf viele erfolgreiche und innovative Projekte!

Was ist deine Idee zur Verbesserung der Lebensqualität im Saalachtal?

Melde dich mit deiner Projektidee frühzeitig bei uns und wir unterstützen gerne: GF Astrid Hohenwarter, Diana Schmiderer, Florian Juritsch und Julia Rüding freuen sich auf deine Kontaktaufnahme.



LEADER Saalachtal

Unterweißbach 36
5093 Weißbach bei Lofer
info@leader-saalachtal.at
www.region-pinzgau.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 **LAND
SALZBURG**


Kofinanziert von der
Europäischen Union



Community Nursing in Maishofen NAH FÜR DICH, DA FÜR DICH.



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



Rückblick Community Nursing oberes Saalachtal 2. HJ 2023:

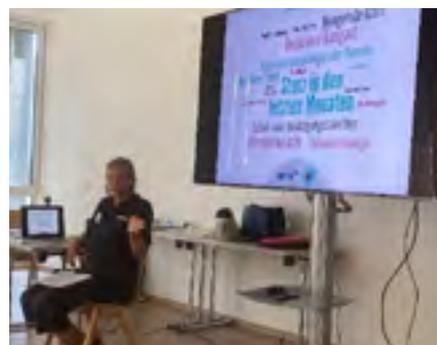
Stolperfalle Mensch?

Nach einer kurzen Sommerpause durften wir am 26. September 2023 in Zusammenarbeit mit dem KfV einen Workshop zum Thema „Stolperfalle Mensch“ in der schulischen Tagesbetreuung im Veranstaltungssaal organisieren.

Dieser klärte ältere Menschen über die Ursachen und Risiken von Stürzen auf und vermittelte Tipps zur Sturzprävention.

In einer Gruppe von 10 Personen setzten sich die Teilnehmer/innen mit den Veränderungen im Alter auseinander und lernten

Hilfsmittel, welche den Alltag erleichtern, kennen. Einfache Übungen zur Kräftigung und Verbesserung des Gleichgewichtes rundeten das lehrreiche und unterhaltsame Programm mit Tipps zur Minderung von Stolperfällen im Alltag ab. Die Teilnehmer/innen lernten, wie sie Gefahrenbereiche erkennen und richtig einschätzen können. Der Workshop bot die Möglichkeit einer aktiven Mitarbeit und eines Erfahrungsaustausches unter Gleichgesinnten.



Gedächtnistag

In Kooperation mit dem ÖGK Demenzservice, der Vortragende Frau Lang Verena mit Gerontologin Frau Hilzensauer Konstanze vom Hilfswerk Salzburg und mit der Pflegeberatung des Landes Salzburg, Bezirk Zell am See Frau Broschek Andrea fand am 17. Oktober 2023 ein sehr interessanter, praxisbezogener Vortrag zum Thema „Altersvergesslichkeit oder Demenz“ statt. Im Programm waren ein Demenz-Parcours mit Übungen zur Selbsterfahrung sowie eine Gedächtnisstraße (Konzentrations- und Gedächtnisübungen) enthalten.

Die gestellten Fragen aus dem

Publikum konnten von den Vortragenden sehr gut beantwortet werden, Fallbeispiele von den anwesenden Angehörigen wurden besprochen, es gab auch Anfragen/ Gespräche mit den 3 Community Nurses Birgit Lemberger, Claudia Weiß und Karin Fahrner, der Pflegeberatung des Landes Salzburg, Frau Broschek Andrea und mit Frau Lang Verena und Frau Hilzensauer Konstanze.

Im Anschluss an den Vortrag konnten sich die Besucher/innen beim aufgebauten Demenzparcours und der Gedächtnisstraße wertvolle Tricks und Informationen einholen.



Ernährungsvortrag

Am Mittwoch, dem 18. Oktober 2023 fand im Landgasthof Schloss Kammer in Maishofen ein Ernährungsvortrag von Diätologin und Ernährungsberaterin Frau Forster Andrea aus dem Tauernklinikum Zell am See für den Seniorenbund Maishofen statt.

Im Rahmen eines Kaffeenachmittages referierte Frau Forster

über gesunde Ernährung und Mangelernährung im Alter.

Die anwesenden Mitglieder konnten Fragen stellen und Fallbeispiele wurden besprochen. Im Anschluss an den sehr interessanten Vortrag wurden auch Gespräche mit den Community Nurses Birgit Lemberger und Karin Fahrner geführt.



Generationenübergreifendes Projekt Seniorenwohnheim und Volksschule Maishofen

Am 12. Dezember 2023 stattete die 4a Klasse der VS Maishofen den Bewohner/innen des Seniorenwohnheimes in Maishofen einen Besuch ab. Begrüßt wurden die Senior/innen mit dem Weihnachtslied „In der Weihnachtsbäckerei“.

Anschließend durften die Kinder gemeinsam mit den Senior/innen einen kleinen Weihnachtsbaum aus Wolle basteln, welcher noch schön verziert wurde. Die

selbstgemachten Weihnachtsbäume blieben als Erinnerung bei den Bewohner/innen. Den Kindern und Senior/innen hat der Vormittag richtig viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf eine Wiederholung.

Vielen Dank an das Team des SWH Maishofen, Klassenlehrerin Veronika Amon und natürlich den 21 Kindern für die Unterstützung bei dem Projekt.



Tanzcafé

Insgesamt sieben Mal fand das Tanzcafé in Maishofen bereits statt.

Die Gäste freuen sich über die Möglichkeit das Tanzbein zu schwingen und es wurde immer ein netter, geselliger Nachmittag mit verschiedenen Tänzen,

Musikwünschen und Gesprächen verbracht.

Wir freuen uns, dass diese Veranstaltung so positives Feedback erhalten hat und freuen uns auf eine Fortsetzung im Jahr 2024.



Gedächtnstraining

Auch die 2. Einheit „Gedächtnstraining“ mit Marianne Hochstaffl war ein voller Erfolg. Diesmal wurde im Veranstaltungsraum der der schulischen Nachmittagsbetreuung „trainiert“, diesmal auch mit unterschiedlichen Bewegungsübungen.

Wir freuen uns deshalb sehr, das beliebte Gedächtnstraining im Jahr 2024 für Interessierte wieder anbieten zu können.



Ausblick 2024

Anschließend dürfen wir über die Programmpunkte für 2024 informieren, genaue Termine werden auf der Homepage der Gemeinden Maishofen, Viehho-

fen und Saalbach veröffentlicht und können bei den Community Nurses der drei Gemeinden erfragt werden:

Tanzcafes

Gedächtnistraining

Vortrag „Fragen an den Bestatter“

Aquagymnastik (in Saalbach)

Kräuterworkshop – Kräutersuche rund ums Haus

Bewusst sicher mobil – Autofahren für Menschen ab 65+ in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit

Seniorensicherheit in Zusammenarbeit der Polizei - Referentin Marion Herzog

Vortrag zum Thema „Frauengesundheit“

Die Community Nurses Birgit, Claudia und Karin möchten sich bei allen Unterstützer/innen sowie Teilnehmenden für dieses tolle Jahr bedanken und wünschen allen ein gesundes Jahr 2024.



komm bleib.

ARBEITEN & LEBEN IM PINZGAU

Unsere Mission ist simpel: Gemeinsam arbeiten wir daran wichtige Schlüsselkräfte aus- und weiterzubilden. Das schaffen wir mit einem breiten Bündel an Maßnahmen. Von „Wirtschaft macht Schule“, den Netzwerktreffen oder der Unternehmerwerkstatt: wir connecten alle miteinander.

LEHRE JOBS

NETZWERK

MITARBEITER BINDUNG

JETZT TEIL DER #KBFAMILY WERDEN!

WIR GFREIN UNS AUF DI

MEHR INFOS

Schnupper-Ticket für Pendler:innen

PROBEFAHRT GEFÄLLIG?

Schnupper-Ticket in Ihrem Gemeindeamt:

Das Land Salzburg und der Salzburger Verkehrsverbund laden Pendlerinnen und Pendler zum Testen der Öffis ein. Das kostenlose Schnupper-Ticket gilt für einen Tag für den gesamten öffentlichen Verkehr im Bundesland Salzburg. Sie erhalten das Schnupper-Ticket in Ihrem Gemeindeamt. (Begrenzte Stückzahl / Aktion gültig bis 30.06.2024)

Alle Infos unter:
www.salzburg-verkehr.at



Alles Gute kommt von oben. Und von dir!

Haussammlung: 1. bis 31. März 2024

Direkte Hilfe vor Ort.

Stell dir vor, alle Menschen könnten in einer warmen Wohnung leben, in der alle Familienmitglieder genug Platz haben. Und alle hätten nach Abzug der Fixkosten noch genug Geld, um sich gesundes Essen zu kaufen. Genug für Freizeitaktivitäten mit Freundinnen und Freunden. Stell dir vor, alle Kinder hätten die gleichen Chancen. Mit deiner Spende bei der Haussammlung 2024 trägst du genau dazu bei.

Stell dir vor, die Zukunft wird wunderbar und du bist schuld.

Wenn Menschen in die Caritas Sozialberatung kommen, sind sie oft verzweifelt. Wir hören ihnen zu und schenken ihnen Zuversicht. Weil wir wissen, dass wir die Last auf ihren Schultern ein Stück leichter machen können: mit Beratung, Unterstützung beim Stellen von Anträgen, mit Lebensmittel- und Kleidergutscheinen oder finanzieller Nothilfe, zum Beispiel, wenn die Energierechnung nicht zu bewältigen ist. In unseren Lerncafés begleiten wir Kinder aus einkommensschwachen Familien bei ihrem schulischen Erfolg – kostenlos. Das sind einige Beispiele dafür, wie die Caritas in deinem Umfeld Menschen in schwierigen Lebenslagen hilft und dank Spenden Leben verändern kann.

Kleine Geste, große Wirkung: Unterstütze bitte die Haussammlung 2024

Im ganzen März gehen freiwillige Sammlerinnen und Sammler von Tür zu Tür und bitten für diese wichtige Hilfe um Spenden. Wir bitten dich, sie gut aufzunehmen und danken dir herzlich, wenn du dich dazu entscheidest, einen Beitrag für Menschen in Not zu leisten.

- 40 % deiner Spende bleibt in deiner Pfarre für die Unterstützung von Menschen in Not direkt vor Ort.
- 60 % deiner Spende verwendet die Caritas dazu, Menschen in deiner Region zu helfen.

Menschen in Not stehen die örtliche Pfarre, das regionale Caritaszentrum und die Sozialberatungsstellen gerne als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

www.caritas-salzburg.at

Caritas
Wir helfen.

GEM 2GO

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE



GEMEINDEAMT

ALLES IN EINER APP:

JETZT KOSTENLOS AUF

GEM2GO.AT

GEM 2GO

Die
Gemeinde
Info und
Service App



Laden im
App Store



JETZT BEI
Google Play